



LEITARTIKEL

Niedersachsen-Power beim Bundeskongress



Die niedersächsische Delegation beim Bundeskongress.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
vom 10. bis 13. November fand der 25. ordentliche Bundeskongress der GdP unter dem Motto „Leben in Sicherheit“ in Berlin statt. Fast 50 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus Niedersachsen nahmen teil. Neben der Beratung und Beschlussfassung von fast 250 Anträgen, einer neuen Satzung und einem Grundsatzprogramm wurde auch der Geschäftsführende Bundesvorstand (GBV) gewählt.

Die 252 Delegierten haben mich in meiner Funktion als stellvertretender Bundesvorsitzender bestätigt sowie Elke Gündner-Ede als weiteres Mitglied im GBV. Außerdem wurde Michael Bersenkovitsch zum Vorsitzenden des Bundeskontrollausschuss gewählt. Für die Glückwünsche bedanken wir uns und freuen uns auf die kommenden vier Jahre in der nun etwas veränderten Konstellation des GBV.

Wir haben einen Kongress erlebt, der extrem arbeitsreich war und stolz macht auf das Engagement der Menschen in der GdP. Es wurde viel diskutiert in Berlin, es wurde mitunter gestritten. Letztendlich konnten wir unsere GdP sehr gut für künftige Herausforderungen aufstellen. Wir Niedersachsen haben unseren Teil zum Erfolg des Kongresses

beigetragen und gestalten die weiterhin positive Entwicklung unserer Gewerkschaft entscheidend mit. Darum geht mein Dank insbesondere an die Delegationsleitung, die Delegierten und die Gäste der GdP Niedersachsen – und nicht zuletzt an alle hauptberuflichen und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die zum Gelingen des Kongresses beigetragen haben. Im Namen des Geschäftsführenden Landes-

vorstandes bedanke ich mich für die Unterstützung, Kritik und Anregungen im abgelaufenen Jahr und wünsche frohe Festtage sowie einen guten Start ins neue Jahr 2015. Die GdP Niedersachsen wird auch weiterhin für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Polizeibeschäftigten streiten!

Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender



Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **1/2015 bis zum 21. November 2014** und für die Ausgabe **2/2015 bis zum 23. Dezember 2014**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36
vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

Beratungen und Eindrücke des Bundeskongresses

Während der 10. November im Zeichen der Wahlen zum Geschäftsführenden Bundesvorstand stand, brachte der zweite Tag des GdP-Bundeskongresses auch für die niedersächsischen Delegierten die Verabschiedung zweier Resolutionen („Leben in Sicherheit“ und „Polizei in Sicherheit“), die ausführliche Diskussion um den Entwurf einer neuen Satzung sowie zahlreiche Einzelanträge mit sich. Details dazu können

der Berichterstattung der GdP Bund entnommen werden.

Die niedersächsische Sicht auf die Gesamtveranstaltung zeichnete Christopher Finck, stellvertretender GdP-Landesredakteur, während des Kongresses durch kurze Interviews unter den Delegationsmitgliedern nach (siehe www.gdp-niedersachsen.de). Ein nicht repräsentativer Ausschnitt daraus wird hier dargestellt.



Jennifer Uhl (BG LKA) und Peggy Müller (BG Hannover):

Wir sind stolz darauf, mit dem gesamten GsV der JUNGES GRUPPE und allen Mentees aus Niedersachsen am 25. Bundeskongress teilzunehmen.



Frank Jürges (BG ZPD):

Ich freue mich über die Diskussionen zur Öffnung der GdP und zur Frauenquote. Das sind für mich wegweisende und richtige Schritte.



Rudolf Refinger und Manfred Forreiter (Seniorengruppe):

Der Bundeskongress bietet einen spannenden Einblick in die Politik der Gewerkschaft der nächsten vier Jahre. Wir erleben hier eine lebhaft und durchaus kontroverse Diskussion.



Marita Vehrenkamp (BG Hannover):

Ich finde es sehr schade, dass die Frauengruppe, die JUNGE GRUPPE und die Senioren immer noch nicht ausreichend als Delegierte auf dem Bundeskongress vertreten sind. In Niedersachsen hat es geklappt.



MIGRANTEN IN DER POLIZEI

Out of Omsk

Von Christopher Finck

Wadim Sartison hat es geschafft. Sein größter Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Er ist Polizist in Niedersachsen. Voller Stolz und Dankbarkeit trägt er heute die Uniform. Mit seiner Geschichte wirbt er für faire Chancen von Ausländern und Migranten in der Polizei.

Mit das schönste Ereignis in seinem Leben war der Augenblick kurz nach der letzten Prüfung. Auf einmal standen keine Hürden mehr vor ihm, keine Klausuren, keine Aufnahmetests. Das Leben konnte endlich losgehen, selbstbestimmt und sinnerfüllt. Seit dem 1. Oktober ist Wadim Sartison Polizist bei der Autobahnpolizei in Ahlhorn. Bis hierhin war es ein weiter Weg für ihn. Seine Geschichte zeigt, wie man es als Migrant zur Polizei schaffen kann, wenn man an sich glaubt – und wenn man Familie und Freunde hat, die einen darin bestärken und unterstützen. 1994, Wadim war gerade zehn Jahre alt, ist er mit seinen Eltern aus Omsk in das Land seiner Vorfahren gekommen. Anfangs hieß Deutschland sie mit vier Aufnahmelagern, engen Gemeinschaftsunterkünften und einer neuen Sprache willkommen. In Cloppenburg, fernab ihrer sibirischen Heimat, in der noch heute Geschwister und Familie leben, fanden sie ein neues Zuhause. Wadim wurde ein guter Schüler, spielte Tennis und trat irgendwann in die freiwillige Feuerwehr ein. Sein Vater erklärte ihm, dass es im Leben wichtig sei, ein ehrlicher Mensch zu werden. Dass es egal ist, woher man kommt oder welche Nationalität man hat.

Wadim wollte etwas bewegen, wollte Spuren im Leben anderer hinterlassen, einen ehrlichen Beruf erlernen. Er entschied sich für den Polizeiberuf. Das war 2005, da wusste er noch nicht, dass sein Traum erst neun Jahre später in Erfüllung gehen sollte. Wadim bewarb sich insgesamt zehnmal bei der Polizei, hiervon viermal in Niedersachsen. Entweder wurde er abgelehnt oder aber seine Platzierung reichte nicht zum Studieren aus. Die größte Herausforderung sei die Sprache, allen voran das Diktat gewesen. Es ist das „K.-o.-Kriterium“ für all



Bis zu diesem Foto war es ein langer Weg. Wadim Sartison bei der Autobahnpolizei in Ahlhorn. Foto: WS

jene, deren Muttersprache eine andere als die deutsche ist.

Neben den vielen Bewerbungen machte er eine Ausbildung zum Bürokaufmann und engagierte sich nebenbei als Integrationsbeauftragter in Cloppenburg. Wadim studierte ein paar Semester soziale Arbeit und war in einem Großbüro angestellt.

Im Jahr 2011 sollte seine vierte Bewerbung in Niedersachsen die letzte sein. Mehr Rückschläge wollte er sich und seiner Familie nicht zumuten. **Es klappte!** Er bestand alle Module und Prüfungen an der Polizeiakademie in Oldenburg und nahm am 30. September 2014 seine Bachelorurkunde entgegen. Vor 2000 Gästen hielt er stellvertretend für alle Absolventinnen und Absolventen die Abschlussrede.

Die Biografie von Wadim unterstreicht seine Aussage, dass „der Mensch mit seiner individuellen Geschichte und Kultur und weniger der Türke, Russe, Pole oder Rumäne eine faire Chance zum Eintritt in den Polizeiberuf erhalten solle“.

Zum 1. Oktober 2014 wurden in Niedersachsen 88 Kommissarsanwärter und -anwärterinnen mit Migrationshintergrund eingestellt. Bei einer Gesamtzahl von 670 Kolleginnen und Kollegen stellen sie einen Anteil von gut 13% dar. Landesweit beträgt der Anteil heute rund 3%; Tendenz weiter steigend. In den nächsten Jahren sollen die Bewerberzahlen weiter steigen. Bundesweit sind Zuwanderer in den deutschen Sicherheitsbehörden massiv unterrepräsentiert, wie eine Abfrage der Informationsplattform „Mediendienst Integration“ im September 2014 ergab. Die GdP begrüßt daher die interkulturelle Öffnung der Polizei und die Werbemaßnahmen der Polizeiakademie in Niedersachsen. Und auch wenn die Bevorzugung von Ausländern für eine Einstellung in den Polizeivollzugsdienst rechtlich nicht möglich ist, so stellt die Geschichte von Wadim Sartison das beste Beispiel einer gelungenen und für die Polizei erfolgreichen Integration dar.



Grüne Jugend Niedersachsen nimmt Chance zum Dialog nicht an

„Öfter mal miteinander reden!“

So lautete das Fazit des Leiters der Bereitschaftspolizei (BePo) Niedersachsen, Ltd. Polizeidirektor Michael Zorn, zum Ende der von der Bezirksgruppe ZPD Niedersachsen initiierten GdP-Fachveranstaltung. Eingeladen waren am 28. 10. 2014 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der niedersächsischen Hundertschaften, sich an der Diskussion zu derzeit aktuellen Themen von Ausstattung und Modulbildung über Personalreduzierung bis hin zu politischen Forderungen zur Abschaffung der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE) zu beteiligen.

Einleitend wies GdP-Bezirksgruppenvorsitzender Frank Jürges vor rund 90 Teilnehmern anhand eines aktuellen Zeitungsartikels auf die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamte, die immer mehr in die Rolle von Prügelknaben gedrängt würden, hin. Während hier die passive Rolle gemeint war, ging die Meinung der Grünen Jugend Niedersachsen eher in Richtung einer aktiven Rolle. Kritisiert wurde von dort die von der Polizei ausgehende Gewalt, insbesondere bei Einsätzen der BFEen. Trotz Einladung und Angebot zur Diskussion war leider kein Vertreter der Grünen Jugend erschienen.

Zum Thema Modulbildung machte Polizeipräsident Uwe Lührig deutlich, dass die finanziellen Verpflichtungen des Innenministeriums eine Personalverstärkung nicht ermöglichten. Daher sei es unvermeidbar, über Modulbildung der BePo-Einheiten erforderliche Einsatzstärken aufrechtzuerhalten.

„Eine moderne Bereitschaftspolizei in Niedersachsen kann auf das Instrument Modulbildung gar nicht mehr verzichten!“ Auch im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sei Modulbildung das geeignete Instrument, die persönlichen Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen zu können. Das Thema Ausstattung wurde durch Bernhard Schmidt, Vorsitzender des GdP-Bundesfachausschusses Bereitschaftspolizei, beleuchtet. Er machte deutlich, dass es die Leistungen der Bereitschaftspolizeien nicht zum

Nulltarif gebe. Ausreichende finanzielle Mittel müssten weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Zorn stellte fest: „Im Vergleich der Länder sind wir die Nr. 1 bei länderübergreifenden Einsätzen, aber in der Ausstattungsstatistik liegen wir auf dem vorletzten Platz!“ Landespolizeidirektor Uwe Binias verdeutlichte, welche Probleme die nicht ausreichende Finanzierung durch den Bund für das Land Niedersachsen bedeute. Binias betonte weiterhin, der Einsatzwert der niedersächsischen Bereitschaftspolizei sei – auch über Landesgrenzen hinweg – hoch und genieße einen hohen Anerkennungsstand bei Innenminister Pistorius. „Die BFEen bleiben bestehen!“ Diese Botschaft im Namen des Innenministers wurde mit Beifall zur Kenntnis genommen. Ein zentrales Thema der Veranstaltung war die Frage, ob Einheiten der Bereitschaftspolizei individuell gekennzeichnet sein sollten. Betroffen äußerte sich Zorn zu den Bestrebungen der Landesregierung und stellte dar, wie sich die Bereitschaftspolizei in den letzten Jahrzehnten zu einer professionellen und bürgerorientierten Polizei entwickelt habe, deren Beratungsleistung weit über die Vorgaben der PDV 100 hinausgehe. Dass just zu diesem Zeitpunkt die Kennzeichnung gefordert werde und eine Beschwerdestelle eingerichtet werde, empfinde er als nicht gerechtfertigtes Misstrauen der Landesregierung gegenüber der Polizei.

In kurzen Statements äußerten sich die eingeladenen politischen Vertreter, beginnend mit MdL Thomas Adasch (CDU). Er sei strikt gegen eine Kennzeichnung der Polizei. Dieses Vorhaben der Landesregierung setze ein falsches Signal in Richtung Polizei. Der innenpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Jan-Christoph Oetjen, erklärte, dass die individualisierte Kennzeichnung nicht der Weg der FDP sei und von daher abgelehnt werde. Karsten Becker von der SPD-Fraktion stellte heraus, dass sich die niedersächsische Polizei in den Jahren seit der Reform 1994 enorm weiterentwickelt habe und erklärte die Beweggründe der Landesregierung zur Einrichtung einer Beschwerdestelle. Bei Wahrnehmung der besonderen Rolle der Polizei als Garant für die Rechte der Bürger müsse die Polizei auch jede

Chance nutzen, sich nach außen positiv darzustellen. Dazu gehöre auch die Möglichkeit zur Überprüfung polizeilichen Handelns und das Recht, Maßnahmen der Polizei zu hinterfragen. Die Einrichtung der Beschwerdestelle sei daher eine konsequente Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements.

Der Landesvorsitzende der Jusos Niedersachsen, Knud Hendricks, schilderte anhand eigener Erfahrungen, dass dem Bürger die Möglichkeit gegeben werden müsse, polizeiliches Handeln überprüfen zu lassen. Bei Einsätzen der Bereitschaftspolizei sei es nicht möglich, den handelnden Polizeibeamten zu identifizieren und sein Verhalten prüfen zu lassen. Daher sei eine Kennzeichnung aus seiner Sicht zwingend erforderlich. Einen Einblick in die Historie und das Einsatzspektrum der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten gaben die BFE-Führer aus Oldenburg und Göttingen. Vielfach seien Festnahmen von während eines Einsatzes identifizierten Tatverdächtigen aus taktischen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Für Umstehende erschienen dann durchgeführte Festnahmen häufig grundlos. „Vertrauen Sie mehr darauf, dass die Polizei die Infos hat, die ihr Handeln rechtfertigt!“ Dieser Appell in Richtung Politik zeigte auch, dass noch einiges an Aufklärungsarbeit zu leisten ist. In Richtung seiner Landtagskollegen gewandt, sagte Thomas Adasch (CDU): „Wir lassen uns so oft über alle möglichen Dinge berichten. Wir sollten dringend die BFE einladen, um über ihre Arbeitsweise zu berichten!“ Deutlich wurde, dass die BFEen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden und Gründe für polizeiliche Maßnahmen für Unbeteiligte nicht immer nachvollziehbar sind. Umfassende Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit erscheint hier angezeigt, um das Vertrauen der Bürger in ihre Polizei auch in konfliktbeladenen Einsatzsituationen zu erhalten. Basis der Aufklärung sind Gespräche, zu denen die Bereitschaftspolizei Niedersachsen jederzeit bereit ist. Ein ausführlicher Bericht zur Fachveranstaltung ist unter www.gdp-zpd.de eingestellt.

Michael Kock, Stellv. Vorsitzender GdP-Bezirksgruppe ZPD Niedersachsen



POLIZEI Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

BVerwG bejaht möglichen Entschädigungsanspruch

Das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) hat in Urteilen vom 30. Oktober 2014 entschieden, dass die alleinige Beachtung des Alters eines Beamten bei der Festlegung der Höhe seines Grundgehalts am Beginn seiner Laufbahn gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verstößt und einen Anspruch auf eine angemessene Entschädigung begründen kann. Der EuGH hatte bereits im Juni 2014 die Altersdiskriminierung der Besoldung bejaht, aber die Klärung des Haftungsanspruchs den nationalen Gerichten überantwortet. Bisher liegen die schriftlichen Urteilsgründe nicht vor, sondern lediglich eine Pressemitteilung des BVerwG, so dass über die Berechnung des Anspruchs bisher nicht rechtssicher Auskunft erteilt werden kann.

Weitere Informationen und ein Musterwiderspruch findet sich auf unserer Homepage: www.gdp.de/ Niedersachsen



Der QR-Code
verweist direkt auf
Red. die Musterschreiben.

Anzeige

**Zeit zu Zweit -
Wellness & Entspannung
gemeinsam genießen**

bereits ab 100 € p.P.

Jetzt die besten Plätze sichern!

Rügen

„Bernstein-Romantik“ im Hotel Bernstein**** in Sellin Neckermann Care, Seite 63, Anreise z.B. vom 02.01.-24.06.2015 oder 07.09. bis 29.11.2015 möglich
Inklusivleistungen:
• 2 x Übernachtung im Doppelzimmer oder Appartement inkl. Frühstück
• 1 x Candlelight-Dinner
• 1 x gemeinsames Original Rügener Dreikronen Heilkreideschlambad in der Bernsteingrotte (ca. 45 min)

ab 183 € p.P.

Lüneburger Heide

„Vitaltage“ Best Western Premier Castanea Resort Hotel**** in Adendorf TUI Wellness, Seite 134, Anreise täglich vom 02.01. - 29.10.2015 möglich
Inklusivleistungen:
• 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
• 1 x Osmanisches Rasul (ca. 45 Min.) oder Babor Bodypack im Thermo Spa Concerto (ca. 45 Min.)

ab 159 € p.P.

Ostsee

Schleswig-Holstein

A-JA GRÖMITZ DAS RESORT.
• 2 x Übernachtungen im Doppelzimmer, Frühstück, eigene Anreise, Holiday Bonuscard
• 1 x Blaues Wunder Ganzkörpermassage (ca. 50 Min.), p.P. 52,- €

z.B. am 04.01.2015

ab 100 € p.P.

Harz

„Relax Tage“ im Relaxa Hotel Harz-Wald**** in Braunlage Neckermann Reisen, Care, Seite 101, Anreise Sonntag bis Freitag 01.12. - 19.12.2014, 04.01. - 31.03., 06.04. - 12.05. und 25.05. - 27.11.2015
Inklusivleistungen:
• 2 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
• 1 x Cleopatrabad pro Person (ca. 20 Min.)

ab 130 € p.P.

gdp-service.de

Weitere Angebote in unserem Reisebüro oder unter gdp-service.de. Lassen Sie sich beraten!



GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Telefon 05 11 / 5 30 38 10
Telefax 05 11 / 5 30 38 50
service@gdp-service.de

Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten



MENTORING-PROGRAMM

Mittendrin statt nur dabei

Der zweite Durchgang des Mentoring-Programms der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen hat die Halbzeit erreicht.

Bereits in der Mai-Ausgabe 2014 berichteten die drei niedersächsischen Mentees über das Projekt und ihre gesammelten Erfahrungen. Hier folgt nun die Fortsetzung mit dem Bericht über den Zwischenworkshop:

In freudiger Erwartung reisten wir, Peggy Müller, Katrin Voutta und Lars Plogmann, mit unserem „Gemeinschaftsmentor“ Martin Hellweg am 17. 9. 2014 in den Westerwald in das kleine Örtchen Rehe (die Mentoren Elke Gündner-Ede und Klaus Dierker waren leider verhindert). Dort angekommen, gab es eine herzliche Begrüßungsrunde mit den Tandems der anderen Länder bei schönstem Sonnenschein.

Sinn und Zweck dieses Zwischenworkshops war es, sich untereinander über die mit dem Projekt verbundenen vielfältigen Erlebnisse und gesammelten Erfahrungen auszutauschen und konkrete Zielvereinbarungen für die nächsten Monate festzulegen.

Highlight unserer bisherigen Tätigkeit als Mentees stellte unser gemeinsames Treffen Ende Juli in der Geschäftsstelle der GdP Niedersachsen in Hannover dar. Zunächst lernten wir dort alle Mitarbeiter kennen, was uns wiederum sehr interessante Einblicke in die vielfältigen Aufga-

benbereiche der „Zentrale“ der GdP Niedersachsen vermittelte. Außerdem konnten wir durch ein persönliches Gespräch mit unserem Landesvorsitzenden Dietmar Schilff Einsicht in das Alltagsgeschäft der GdP gewinnen.



Die Mentees Peggy Müller, Katrin Voutta und Lars Plogmann mit ihren Mentoren beim Bundeskongress in Berlin. Foto: CH

Darüber hinaus durften wir bei diesem Treffen auch selbst aktiv werden: So haben wir zusammen mit Jennifer Uhl, einem Mentee aus dem 1. Mentoringprogramm, ein eigenes, ganz neues Seminar geplant, welches interessierte junge Gewerkschaftler aus allen dienstlichen Bereichen ansprechen soll. Schnell war die Entscheidung gefallen, dass sich dieses Seminar mit dem Thema „Fit in

Job und Freizeit“ beschäftigen soll. So stellen wir uns zum Beispiel vor, das erfahrene Referenten den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen unter dem Motto „Futter dich fit“ Ernährungstipps geben oder ihnen auch die Auswirkungen von Schichtdienst auf ihren Körper aufzeigen. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, soll eine Aktivität im Freien zur Umsetzung des zuvor erlernten theoretischen Inhalts das Abendprogramm abrunden. Nebenbei sollen dadurch auch vornehmlich junge, interessierte Kolleginnen und Kollegen das Mentoring-Programm sowie die Strukturen der GdP näher kennenlernen.

Von diesen Plänen berichteten wir schließlich auch im Zwischenworkshop, wobei sich sowohl die hessischen als auch die rheinland-pfälzischen Mentees von der Zusammenarbeit der Tandems in Niedersachsen begeistert zeigten. Auch sie streben nun gemeinsame, tandemübergreifende Unternehmungen an.

Bis das Mentoring-Projekt mit dem Abschlussworkshop im Juni 2015 in Bad Nenndorf schließlich offiziell endet, stehen für uns noch einige Termine im Kalender. Im Fokus aller steht hier sicherlich die Teilnahme am mehrtägigen Bundeskongress der GdP in Berlin im November 2014. Hier werden wir auch wieder die anderen Mentees aus Rheinland-Pfalz und Hessen wiedersehen. Wir sind gespannt, was das Mentoring-Programm noch für uns bereithält – wir werden berichten. **Die Mentees**

GdP-SENIOREN

Seminar für Seniorinnen und Senioren in Jeddigen

Am 28. und 29. Oktober fand das zweite Seniorenseminar in 2014 unter Leitung des Landesseniorenvorsitzenden (LSVors.) Erwin Jark statt.

Im Mittelpunkt des Seminars stand wieder das **Aktiv-Programm für Senioren (APS)** der GdP. Den 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in Zukunft als Ansprechpartner in ihrer Kreisgruppe wirken sollen, wurde das APS vom Kollegen Manfred Forreiter umfassend nahegebracht.

APS ist eine Internetplattform der GdP nicht nur für Senioren, sie steht allen GdP-Mitglieder zur Verfügung, die sich u. a. über folgende Themen informieren möchten: Betreuungs- und Patientenverfügung, Vorsorge-



Die Teilnehmer des Seminars in Jeddigen Foto: Refinger

und Generalvollmacht, Erben und Vererben, Betreutes Wohnen.

Herr Kai Walter von der Compass-Pflegeberatung informierte die Teilnehmer/-innen ausführlich über die Dienste der COMPASS Pflegebera-

tung, dem kostenlosen Beratungsdienst der privaten Pflegeversicherungen.

COMPASS Pflegeberatung – Kostenlose Telefonnummer **0800 101 88 00**

E-Mail: info@compass-pflegeberatung

Unsere Partnersversicherung, die SIGNAL-Iduna PVAG, erhielt Gelegenheit, über die notwendigen Versicherungen im Alter zu informieren. Abschließend berichtete der LSVors. Erwin Jark über die Aktivitäten des Landesseniorenvorstandes und von der letzten Sitzung des Bundesseiniorenvorstandes. Die Seminarteilnehmer/-innen wurden ermutigt, ihr neu erworbenes Wissen in die Kreisgruppen zu tragen.

Rudi Refinger



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Termincheck

**Weihnachtsfeier der Senioren
KG Lüneburg am 4. 12.**

Liebe Kollegin, lieber Kollege, hiermit möchten wir sie und ihre Partnerin bzw. Partner recht herzlich zu unserem Treffen am Donnerstag, dem 4. 12. 2014, um 15.30 Uhr im Behördenzentrum (Alte Bezirksregierung), Auf der Hude 2, Lüneburg, zu Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Gespräch mit den anderen Kollegen einladen.

Die Veranstaltung findet im Raum 02.53 statt. Anmeldung bei Martina Alexander, Tel. 0 41 31/29-13 24, oder Manfred Faber, Tel. 0 41 31/4 97 25 (Anrufbeantworter).

All denen, die nicht teilnehmen können, wünschen wir schon jetzt eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches „neues Jahr 2015“.

Manfred Faber,
Seniorensprecher BG Lüneburg

**Weihnachtsfeier der Pensionäre
der KG Göttingen**

Wir laden wieder zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier der Pensionäre am Donnerstag, 4. Dezember 2014, Euch und Eure Partner/-innen herzlich ein. Die Feier findet im PDG der PI Göttingen, Otto-Hahn-Str. 2, 37077 Göttingen, um 15 Uhr statt.

Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt. Wir freuen uns auf ein paar fröhliche Stunden.

Der Vorstand

**Seniorenweihnacht der
KG Braunschweig am 5. Dezember**

Hallo liebe Seniorinnen und Senioren der KG Braunschweig, wir möchten euch zur diesjährigen Weihnachtsfeier recht herzlich einladen. Die Feier findet am 5. Dezember 2014 um 14.30 Uhr im „Grünen Salon“ (Friedrich-Voigtländer-Straße 41, 38104 Braunschweig) statt.

Um Anmeldung bis zum 3. Dezember 2014, 15.00 Uhr, an Rainer Holze,

Fortsetzung auf Seite 8



TANNENBAUMAKTION

**Demonstration für Weihnachtsgeld!/Tarifdemo
Aufruf zur „Tannenbaumaktion“**

Am Freitag, 12. 12. 2014, um 10 Uhr in Hannover

Die GdP demonstriert gemeinsam mit ver.di und der GEW zum Auftakt der TdL-Tarifrunde 2015 für einen angemessenen Tarifabschluss, der zudem inhalts- und zeitgleich auf Besoldungen und Pensionen übertragen werden muss, sowie für die **Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes!** Darum kommt am 12. Dezember mit zur „Tannenbaumaktion“ nach Hannover! Die Demonstration startet wieder an der hannoverschen Feuerwache 1 und soll vor dem Finanzministerium mit einer Protestkundgebung enden. Dafür benötigen wir eine große Zahl von Polizeibeschäftigten (wenn möglich in Uniform), um die berechtigten Forderungen zu verdeutlichen! Eure GdP vor Ort muss der Landesgeschäftsstelle bis spätestens zum 5. Dezember die Teilnehmerzahl melden. Bitte wendet Euch deshalb rechtzeitig an Eure Kreis- oder Bezirksgruppe, dort erhaltet Ihr weitere Informationen.

Red.



Fortsetzung von Seite 7

Tel.: 05 31/4 76 30 07, oder Günter Bengelsdorf, Tel.: 05 31-6 39 64, wird gebeten.

Rainer Holze,
Vorsitzender der KG Braunschweig

Zum Weihnachtsmarkt mit der JUNGEN GRUPPE der BG Hannover

Die JUNGE GRUPPE (GdP) der BG Hannover besucht am 9. Dezember 2014 den Weihnachtsmarkt in der Altstadt. Treffen ist um 16 Uhr an der Kröpcke-Uhr. Auch kurzentschlossene Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Weihnachtsfeier der Seniorengruppe KG Oldenburg-Stadt und BEPO

Am Mittwoch, 10. Dezember 2014, ab 15 Uhr führen die Seniorengruppen der GdP-Kreisgruppen Oldenburg-Stadt und Bepo Oldenburg eine gemeinsame Weihnachtsfeier – diesmal mit Partnerinnen und Partnern – im Café & Restaurant Buntspecht in Petersehn, Mittellinie 33, durch.

Anmeldungen bitte bis 2. Dezember 2014 an Werner Donth (04 41/7 57 88) und Dieter Hobbie (0 44 86/13 21).

Werner Donth, Seniorensprecher
KG Bepo Oldenburg

Berichte

Sommertour der KG Cuxhaven

Am 22. August fand die Sommertour der Kreisgruppe Cuxhaven statt.

Ausflugsziel war in diesem Jahr das MoorIZ in Ahlenfalkenberg. Die Tour startete mit einer Erkundungsfahrt durch das weitläufige Ahlenmoor, mit vielen Informationen über das Moor und dessen Besonderheiten. Bei gutem Wetter aber kühlen Temperaturen erkundeten und erlebten insgesamt 20 Mitglieder und Gäste der Kreisgruppe die spannende Natur in Ahlenfalkenberg.

Die Sommertour fand anschließend bei einem gemeinsamen Grillen und gemütlichem Miteinander einen schönen Abschluss. Insgesamt haben sich alle Teilnehmer über die Veranstaltung gefreut und freuen sich auf die nächste Tour.

René Reisner, Schriftführer

JHV der KG Oldenburg-Land

Am 15. Oktober 2015 hatte die GdP-Kreisgruppe Oldenburg-Land in der

Gaststätte „Mongolei“ in Hoykenkamp zu ihrer Jahreshauptversammlung eingeladen und 18 Mitglieder folgten diesem Ruf. Der Vorsitzende des Bezirkspersonalrates, Jörg Mildahn, trat als Referent hinzu.

Unser Kreisgruppenvorsitzender Sven Hoopmann berichtete zunächst über die Aktivitäten der Kreisgruppe im vergangenen Jahr und hob hervor, dass wir unseren Mitgliederstand mit 125 gehalten haben. Der Kassenwart Jörn Tellmann stellte die finanzielle Lage der Kreisgruppe dar und die Kassenprüfer keine Mängel fest.

Dem Vorstand wurde durch die Versammlung Entlastung gewährt. Gewählt wurden Sebastian Nitsch als zweiter Kassenprüfer. Als Vertreter der jungen Gruppe kamen die Kolleginnen Katharina Schmidt und Miriam Waxmann hinzu.

Geehrt wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft die Kollegen Ingo Vogt (25 Jahre), Volker Bauer (25 Jahre) und Hartmut Schmidt (40 Jahre).

Manfred Rautenberg

Zusammenschluss der KG in Braunschweig bestätigt

Die KG Braunschweig traf sich am 21. Oktober 2014 zur Mitgliederversammlung im Hotel „Zum Starenkasten“ in Braunschweig. Unter der Verhandlungsleitung des ehemaligen Vorsitzenden Erich Bünthe, begrüßte der Vorsitzende Rainer Holze die anwesenden Mitglieder und Gäste. Im Anschluss folgten zwei Grußworte des GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff und Landesvorsitzenden der JUNGEN GRUPPE, Kevin Komolka. Jörg Kremer,

Vorsitzender der BG Braunschweig, zeigte klar und unmissverständlich die Baustellen im Bezirk auf: Lebensarbeitszeitverlängerungen, überregionale Leitstelle und die fehlenden Beförderungsmöglichkeiten nach A 10. In seinem Rechenschaftsbericht legte Rainer Holze die Ereignisse und Aktionen des Berichtszeitraumes dar. Zu den Dauerthemen in der KG gehörten Überalterung, Krankenstände, Polizeiarzte, Personal, Beförderungen, Freisetzungsprogramm und mangelnde Wertschätzung beim Tarifpersonal durch Ablehnung von Höhergruppierungen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Rainer Holze wurde hierbei als Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter sind Michael Steinhof, Manuel Skokalski und Antje Schulz. Zum Kassierer wurde Carsten Schnelle, zum Stellvertreter Michael Bähr und zum Schriftführer Klaus-Dieter Uhde (Stellvertreter Axel Dickerhoff) gewählt.

Bereits am Nachmittag war die zentrale Ehrung der 25-, 40-, 50-, 60- und 65-jährigen Jubilare erfolgt:

- 25 Jahre Mitgliedschaft: Lars Schröder, Martin Görlich,
- 40 Jahre Mitgliedschaft: Volker Schrader, Ralf Olschewski, Uwe Mahn, Harald Sturm, Joachim Splitt, Jörg Flentge und Norbert Linke während der Mitgliederversammlung
- 60 Jahre Mitgliedschaft: Herbert Fröhlich,
- 65 Jahre Mitgliedschaft: Stefan Pfeifer, Willi Scharna, Kurt Felten, Ferdinand Elstner, Erich Meyer, Ingeborg Märtens und Heinrich Schneider.

Rainer Holze

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Cortnumme, Joachim	22. 7. 1958	Krs.-Gr. ZPD Technik
Dohr, Helmut	30. 9. 1930	Krs.-Gr. Braunschweig
Grohs, Ingrid	29. 7. 1928	Krs.-Gr. Göttingen
Hermann, Günter	12. 7. 1931	Krs.-Gr. Bepo Braunschweig
Hildebrand, Jakobus	31. 1. 1920	Krs.-Gr. Aurich
Kraut, Heinrich	27. 3. 1921	Krs.-Gr. Hannover Stadt
Kutnik, Gerda	10. 1. 1925	Krs.-Gr. Braunschweig
Patzwald, Elisabeth	23. 7. 1922	Krs.-Gr. Braunschweig
Rohowski, Daniela	20. 1. 1969	Krs.-Gr. ZPD Hannover
Teichmann, Hans Joachim	25. 5. 1929	Krs.-Gr. Diepholz
Thamm, Joachim	21. 5. 1966	Krs.-Gr. Hameln-Pyrmont

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

